

Jochen Schumann

Grundzüge der mikroökonomischen Theorie

Fünfte, revidierte und erweiterte Auflage

Mit 192 Abbildungen

Springer-Verlag
Berlin Heidelberg New York
London Paris Tokyo

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Allgemeine Literaturhinweise	4
Kapitel I. Theorie des Haushalts	7
<i>A. Einführung</i>	7
<i>B. Theorie der Haushaltsnachfrage</i>	10
1. Die Budget- oder Bilanzgleichung	10
2. Kardinale und ordinale Nutzenfunktionen, Indifferenzkurven ..	12
3. Der optimale Verbrauchsplan	21
4. Die Nachfrage des Haushalts	27
a. Allgemeine Nachfragefunktionen	27
b. Spezielle Nachfragefunktionen: Einkommens-Konsum- Kurven (Engelsche Kurven)	29
c. Einkommens- und Substitutionseffekt, Giffensches Paradox	33
d. Spezielle Nachfragefunktionen: Preis-Konsum-Kurven	35
e. Dualität von Nutzen- und Ausgabenfunktion und Slutsky- Gleichung	38
f. Exkurs: Elastizitäten	44
g. Aggregation von Nachfragekurven der Haushalte	49
5. Ergänzungen	51
a. Axiomatische Konstruktion von Indifferenzkurven	51
b. Indifferenzkurven für einzelne und mehrere Personen	55
c. Die Bedeutung von Gütereigenschaften	56
d. Die Bedeutung der Konsumzeit	59
e. Nachfrageinterdependenzen	61
f. Die Problematik der Konsumentensouveränität und des rationalen Verhaltens	67
g. Rationales Verhalten bei Risiko und Unsicherheit	70
h. Die Risiko-Nutzenfunktion	73
i. Entscheidungen bei unvollständiger Information	75

<i>C. Theorie des Haushaltsangebotes</i>	78
1. Arbeitsangebot	78
a. Höhe des Arbeitsangebotes	78
b. Zusammensetzung des Arbeitsangebotes	83
2. Kapitalangebot	85
<i>D. Intertemporale Haushaltsgleichgewichte</i>	87
1. Das intertemporale Nachfragegleichgewicht	87
2. Das intertemporale Angebotsgleichgewicht	92
<i>Quellenhinweise zu Kapitel I</i>	98
Kapitel II. Theorie der Unternehmung	99
<i>A. Einführung</i>	99
<i>B. Die Produktionsfunktion</i>	103
1. Fixe und variable Faktoren	104
2. Formulierung der Produktionsfunktion	104
3. Ertragskurven und Isoquanten	105
4. Homogene, insbesondere linear-homogene Produktions- funktionen	114
<i>C. Die Kostenfunktion (bei gegebenen Faktorpreisen)</i>	121
1. Kosten und Isokostengleichung	121
2. Die Minimalkostenkombination: Geometrische Bestimmung ...	123
3. Die Minimalkostenkombination: Analytische Bestimmung ...	125
4. Der Expansionspfad (Faktoranpassungskurve)	127
5. Ableitung der Kostenfunktion	127
6. Durchschnittskosten und Grenzkosten	132
7. Dualität von Produktions- und Kostenfunktion	134
<i>D. Der optimale Produktionsplan (bei gegebenen Preisen für Produkt und Faktoren)</i>	137
1. Bestimmung des Gewinnmaximums	137
2. Eigenschaften des optimalen Produktionsplans	141
<i>E. Allgemeine und spezielle Angebots- und Nachfragefunktionen</i> ...	143
1. Allgemeine Angebots- und Nachfragefunktionen	143
2. Spezielle Angebotsfunktionen	144
3. Spezielle Nachfragefunktionen	146
<i>F. Kostenkurven, optimaler Produktionsplan, Angebot und Nach- frage bei linear-homogener Produktionsfunktion</i>	149

<i>G. Langfristige Kosten- und langfristige Angebotskurve</i>	153
1. Die langfristige Kostenkurve	153
2. Langfristige Durchschnitts- und Grenzkostenkurve	155
3. Langfristig optimaler Produktionsplan und langfristige Angebotskurve	156
4. Alternative Verläufe der langfristigen Kosten- und Angebotskurven	157
5. Der Produktionsapparat als variabler Faktor	159
<i>H. Aufbau des Produktionsapparates durch Investition</i>	160
<i>I. Aggregation von Angebots- und Nachfragekurven der Unternehmungen</i>	163
<i>J. Ergänzungen</i>	165
1. Externe Produktionseffekte	165
2. Die Mehrproduktunternehmung	171
<i>Quellenhinweise zu Kapitel II</i>	175

Kapitel III. Vollständige Konkurrenz auf einem Markt oder auf allen Märkten

<i>A. Vollständige Konkurrenz auf dem Markt für ein Gut: Das partielle Konkurrenzgleichgewicht</i>	177
1. Marktbeschreibung	177
2. Bestimmung von Gleichgewichtspreis und Gleichgewichtsmenge aus gesamtwirtschaftlicher Nachfrage- und Angebotskurve	179
a. Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage- bzw. Angebotskurve aus der Sicht des einzelnen Marktteilnehmers als Mengenanpasser	179
b. Bestimmung von Gleichgewichtspreis und Gleichgewichtsmenge	180
c. Spielregeln zum Ablauf eines Marktes mit vollständiger Konkurrenz	182
d. Existenz, Eindeutigkeit und Stabilität des partiellen Konkurrenzgleichgewichts	183
3. Veränderungen des partiellen Konkurrenzgleichgewichts	187
a. Verschiebung von Nachfrage- oder Angebotskurve	187
b. Besteuerung von Nachfrage oder Angebot	188
c. Staatlich festgesetzter Höchst- oder Mindestpreis	189
4. Zeitaspekte des Konkurrenzgleichgewichts	190
a. Verzögerte Angebotsanpassung: Das Spinnewebe-Modell ..	190

b. Kassamärkte, Terminmärkte und Spekulation	196
5. Langfristiges partielles Konkurrenzgleichgewicht bei freiem Marktzugang	199
B. Vollständige Konkurrenz auf allen Märkten:	
<i>Das totale Konkurrenzgleichgewicht</i>	203
1. Einführung	203
2. Formulierung des Modells	205
a. Angebot und Nachfrage der Haushalte	205
b. Angebot und Nachfrage der Unternehmungen	208
c. Marktgleichgewichtsbedingungen	211
d. Das gesamte Modell	211
3. Geometrische und wohlfahrtstheoretische Interpretation I: Der Fall des „reinen Tausches“	212
a. Schachteldiagramm und Tauschkurven für die zum Verbrauch bestimmten Güter	213
b. Kontraktkurve und Nutzenmöglichkeitenkurve	218
c. Die gesellschaftliche Wohlfahrtsfunktion	220
4. Geometrische und wohlfahrtstheoretische Interpretation II: Einbeziehung der Produktion	223
a. Schachteldiagramm und Tauschkurven für die als Faktoren verwendeten Güter	223
b. Kontraktkurve und Produktionsmöglichkeitenkurve	225
c. Produktionsmöglichkeitenkurve und Nutzenmöglichkeiten- kurve	232
d. Die gesellschaftliche Wohlfahrtsfunktion	235
5. Zusammenfassung der Eigenschaften eines totalen Konkurrenz- gleichgewichts	236
6. Die Bedeutung externer Effekte	238
<i>Quellenhinweise zu Kapitel III</i>	240
Kapitel IV. Verschiedene Varianten der unvollständigen Konkurrenz auf dem Markt für ein Gut	243
A. Einführung	243
B. Monopolmärkte	245
1. Marktbeschreibung	245
2. Das Angebotsmonopol	246
a. Das Problem der Marktabgrenzung	246
b. Preis-Absatz-, Erlös- und Grenzerlösfunktion	247
c. Der optimale Produktionsplan des Angebotsmonopolisten ..	249

d. Monopolistische Preisdifferenzierung	253
e. Langfristiges Gleichgewicht im Angebotsmonopol	257
f. Das „natürliche“ Monopol	259
3. Das Nachfragemonopol (Monopson)	260
4. Das bilaterale Monopol	264
a. Problemstellung und Verhaltensweisen	264
b. Bilaterales Monopol im Fall des „reinen Tausches“	266
c. Bilaterales Monopol zwischen zwei Unternehmungen	269
<i>C. Märkte mit monopolistischer Konkurrenz</i>	<i>274</i>
1. Marktbeschreibung	274
2. Monopolistische Angebotskonkurrenz	275
a. Allgemeine Beschreibung	275
b. Der Ansatz Gutenbergs	277
c. Der Ansatz Chamberlins	280
d. Langfristiges Gleichgewicht bei monopolistischer Angebots- konkurrenz	283
3. Monopolistische Nachfragekonkurrenz	284
<i>D. Oligopolmärkte</i>	<i>289</i>
1. Marktbeschreibung	289
2. Das Angebotsoligopol: Mengenfixierung bei homogener Konkurrenz	291
a. Das homogene Mengendyopol von Cournot	291
b. Das asymmetrische Dyopol von v. Stackelberg	297
c. Gemeinsame Gewinnmaximierung	299
3. Das Angebotsoligopol: Preisfixierung bei heterogener Konkurrenz	300
a. Die geknickte Preis-Absatzkurve	300
b. Das heterogene Preisdyopol: Übertragung der Lösungen Cournots und v. Stackelbergs und gemeinsame Gewinn- maximierung	302
c. Die Theorie von Krelle	308
4. Das Nachfrageoligopol: Preisfixierung bei heterogener Konkurrenz	313
<i>E. Kooperation zwischen Anbietern</i>	<i>318</i>
1. Einführung	318
2. Kartelle	319
3. Preisführerschaft	323
<i>F. Entstehung, zeitliche Entwicklung von Märkten und Markteintrittshemmnisse</i>	<i>324</i>

1. Einführung	324
2. Unternehmer und Innovationen	324
3. Die Theorie der Marktphasen (Produkt-Lebenszyklus)	325
4. Markteintrittshemmnisse	328
<i>Quellenhinweise zu Kapitel IV</i>	330
Kapitel V. Theorie der Faktormärkte und der Märkte für erschöpfbare Ressourcen	331
<i>A. Einführung</i>	331
<i>B. Faktorpreis und Grenzproduktivität</i>	332
1. Allgemeine Formulierung der Bedingungen für den optimalen Einsatz variabler Faktoren	332
2. Vergleich früher behandelter Fälle	334
3. Die Bedeutung gewerkschaftlicher Mindestlohnsatzpolitik	337
<i>C. Die Produktionsfaktoren Arbeit, Sachkapital und Boden</i>	341
1. Faktorbestände und Faktornutzungen	341
2. Faktorbestandspreis, Faktornutzungspreis und Zinssatz	342
3. Rentenbestandteile des Faktoreinkommens	345
4. Faktorvarianten und Faktormobilität	347
5. Sonderprobleme des Arbeitsmarktes	350
<i>D. Zur Theorie erschöpfbarer Ressourcen</i>	352
1. Definition erschöpfbarer Ressourcen	352
2. Zeitliche Verteilung des Abbaus erschöpfbarer Ressourcen als Grundsatzproblem	353
3. Die Hotelling-Regel	354
4. Zeitliche Verteilung des Abbaus erschöpfbarer Ressourcen bei vollständiger Konkurrenz und Angebotsmonopol	358
<i>Quellenhinweise zu Kapitel V</i>	363
Kapitel VI. Neuere Entwicklungen in der mikroökonomischen Theorie	365
<i>A. Alternative Ansätze zur Theorie der Unternehmung</i>	365
1. Einführung	365
2. Preissetzung auf der Grundlage von Kostenzuschlägen	366
3. Trennung von Eigentum und Management	368
4. Alternative Maximierungszielsetzungen	370
5. Unternehmensinterne Ineffizienzen	373

6. Zielsetzung „Satisfizierung“ und Verhaltenstheorie der Unternehmung	373
<i>B. Märkte mit asymmetrischer Informationsverteilung und mit „moralischen Wagnissen“</i>	<i>375</i>
1. Asymmetrische Informationsverteilung	375
2. „Moralische Wagnisse“	376
<i>C. „Neue Mikroökonomik“ und Ungleichgewichtstheorie</i>	<i>377</i>
1. Einführung	377
2. Unvollständige Information und Informationskosten als Grund für nicht-markträumende Preise	378
3. Anwendung auf den Arbeitsmarkt: Sucharbeitslosigkeit	381
4. „Neue Mikroökonomik“ – eine Ungleichgewichtstheorie?	384
5. Mikroökonomische Grundlagen keynesianischer Ungleichgewichtstheorie („Neue Makroökonomik“)	385
<i>D. „Neue Institutionenökonomik“: Unternehmungen, Märkte und Kooperationen als Koordinationsinstitutionen</i>	<i>391</i>
1. Einführung	391
2. Die Koordinationsinstitutionen „Markt“ und „Unternehmung“ in der Theorie von Coase	391
3. Die Governance-Richtung von Williamson	393
a. Transaktionen und Transaktionskosten	393
b. Verhalten der Beteiligten	394
c. Dimensionen von Transaktionen	394
d. Faktorspezifität und vertikale Integration	395
e. Faktorspezifität, Transaktionshäufigkeit und Koordinationsstruktur	396
4. Die Measurement-Richtung von Alchian	399
a. Team-Produktion und Meßprobleme	400
b. Verhalten der Beteiligten: Shirking	401
c. Klassische Eigentümer-Unternehmung und Aktiengesellschaft	401
d. Plastizität von spezifischen Faktoren	402
5. Kritische Würdigung	402
<i>E. Externe Effekte und Eigentumsrechte</i>	<i>403</i>
1. Einführung	403
2. Allgemeine Beschreibung von externen Effekten und Eigentumsrechten	404
3. Internalisierung von externen Effekten	406
4. Öffentliche Güter als positive externe Effekte	411
<i>Quellenhinweise zu Kapitel VI</i>	<i>412</i>

Schluß: Ausblick auf die Wettbewerbstheorie	415
<i>Quellenhinweise zur Wettbewerbstheorie</i>	418
Literaturverzeichnis	419
Namenverzeichnis	433
Sachverzeichnis	437